

Lebenswünsche für Sie!

Es drängt mich, Hr. Prof.,
 möglichenfalls meine herzlichsten,
 und wie ich wohl nicht zu be-
 sonnen bringen, aufrichtigsten
 und unigenüßigsten Glück,
 wünscht zu Ihrer Erbauung
 als Direktor des Hofbüchsenwerks
 mitzugraben.

Viel persönliche Dankbarkeit
 begleitet meine Wünsche.
 Wenn Sie Sie nur noch
 in Ihrer Stellung als Literatur-
 referent im k. k. Ministerio,



ministerium selbst ein gültiger
und wohlwollender Förderer gewesen,
den ich für künftige wohlthätigkeit
vermissen werde.

Doch aber Ihre Güte und
Konzilianz bewegen die Gemüther
nicht wollen Erfolg in Ihrer
Mühe und schönen Thätigkeit

Denn ich mich auch
künftig der Erinnerung des
Ihren sehrbedürftig wissen
dürfte, so sollte ich, daß Ihre
selbst bewiesene Interesse an
meinem künstlerischen Schicksal
diese Erinnerung vermissen
wird.

In Dankbarkeit Ihr allzeit ergebener
Carl Adolph

